FCIO
CHEMISCHE INDUSTRIE

Fokus „Mikroplastik und Kunststoff-Pellets“

WKÖ-Chemikalienkonferenz

4. September 2025, Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien

Definition?

Auswirkungen auf
Gesundheit/Umwelt!?

Mikroplastik überall!

Zwei zentrale EU-Verordnungen

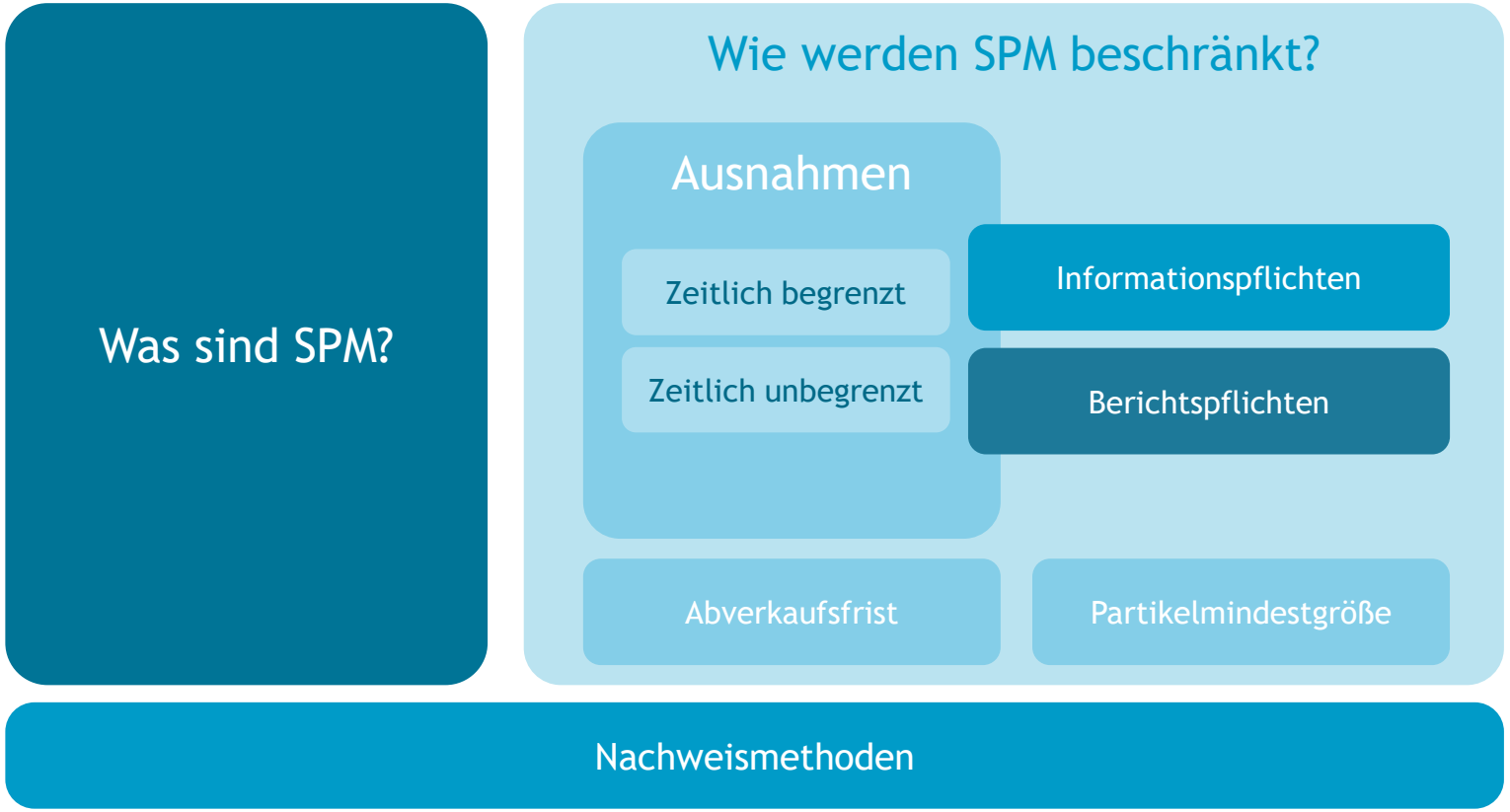
Datenlage?

EU-Emissionsreduktionsziel
-30% bis 2030

Prävention!

REACH Beschränkung

Aufbau der Beschränkung



Synthetische Polymermikropartikel (SPM)

FCIO CHEMISCHE INDUSTRIE

Polymer ist ein SPM

Bedingungen für Polymere*!

Polymereigenschaften

- Feststoff
- Nicht wasserlöslich
- Nicht abbaubar
- Enthält Kohlenstoff

Polymerherkunft

- Kein Naturstoff

Partikeleigenschaften

- Polymeranteil
- Partikelgröße

Alle Eigenschaften müssen erfüllt sein!

*Polymerdefinition REACH Artikel 3(5)

Synthetische Polymermikropartikel (SPM)

Polymer ist KEIN SPM

Bedingungen für Polymere!

Polymereigenschaften

- Feststoff ✓
- Nicht wasserlöslich ✓
- Nicht abbaubar ✗
- Enthält Kohlenstoff ✓

Polymerherkunft

- Kein Naturstoff ✓

Partikeleigenschaften

- Polymeranteil ✓
- Partikelgröße ✓

Eine nicht zutreffende Eigenschaft reicht aus!

Beschränkt wird das Inverkehrsetzen …

- ➔ von SPM als solche
- ➔ und SPM in Gemischen in Konzentrationen größer-gleich 0,01 % (0,1 g/kg) zur Verleihung bestimmter Eigenschaften

Kontaminationen zählen nicht dazu! Auch kein Abrieb, Verwitterung etc.

Erzeugnisse bleiben unbeschränkt

Zeitlich unbegrenzte Ausnahmen

Zeitlich unbegrenzte Ausnahmen (Absatz 4)

➔ Weil Verwendung unter kontrollierten Bedingungen möglich oder andere Gesetzgebung vorhanden/geplant:

- Verwendungen an Industriestandorten
- Arzneimittel und Tierarzneimittel
- EU-Düngeprodukte
- Lebensmittelzusatzstoffe
- In-vitro-Diagnostik-Geräte
- Lebens- und Futtermittel

Zeitlich unbegrenzte Ausnahmen (Absatz 5)

➔ Weil bei bestimmungsgemäßer Endverwendung:

- die Partikel in einer festen Matrix gebunden werden,
- die physikalischen Eigenschaften so verändert werden, dass es sich per Definition nicht mehr um SPM handelt,
- technische Barrieren SPM so einschließen, dass Freisetzung verhindert wird.

Zeitlich begrenzte Ausnahmen

Zeitlich begrenzte Ausnahmen (Absatz 6)

KEINE AUSNAHME FÜR MIKROPERLEN (=Abrasivstoffe) in Kosmetik, Waschmitteln, Wachsen, Polituren, Lufterfrischern und Medizingeräten

➔ Bis 17.10.2027
- *Rinse-off* Kosmetik

➔ Bis 17.10.2028
- Waschmittel, Wachse, Poliermittel und Lufterfrischer
- Nicht-EU-Düngeprodukte
- Andere in der Landwirtschaft und im Gartenbau verwendete Produkte

➔ Bis 17.10.2029
- Verkapselte Duftstoffe
- *Leave-on* Kosmetik
- Medizingeräte

➔ Bis 17.10.2031
- Pflanzenschutzmittel und damit behandeltes Saatgut
- Biozidprodukte
- Infill-Granulat für Sportplätze

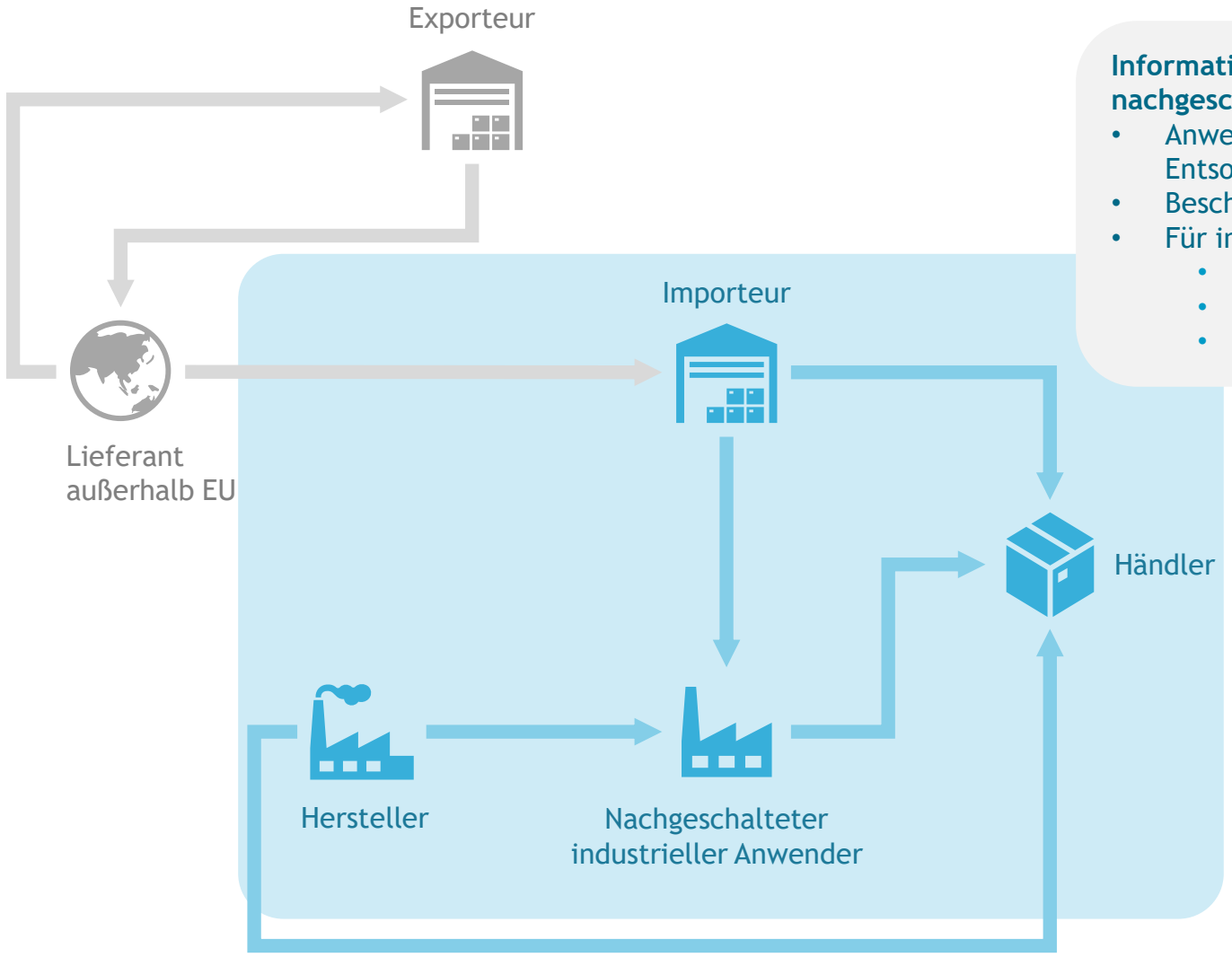
➔ Bis 17.10.2035
- Make-up, Lippen- und Nagelmittel

Alle anderen Produkte …

… dürfen seit 17. Oktober 2023 nicht mehr in Verkehr gebracht werden, außer sie waren bereits davor auf dem EU-Markt

ACHTUNG! Produkte mit zeitlich begrenzter Ausnahme haben keine Abverkaufsfrist!

Informationsverpflichtungen



Informationsverpflichtung gegenüber nachgeschalteten Verwendern

- Anweisung zur richtigen Verwendung und Entsorgung
- Beschriftung von Kosmetik
- Für industrielle Verwendungen auch:
  - Hinweis auf Beschränkung
  - Mengen- bzw. Konzentrationsangaben
  - Allgemeine Infos zur Polymeridentität

Timeline Informationsverpflichtungen

Seit 17. Oktober 2023
Auskunftspflicht von Herstellern, Importeuren und nachgeschalteten industriellen Anwendern gegenüber Behörden

2023 - 2024

2025

Ab 17. Oktober 2025 Informationspflichten für Lieferanten folgender SPM-Produkte:
- Lebensmittelzusatzstoffe
- Ausnahmen gemäß Absatz 5
- Produkte zur Verwendung in Industrieanlagen

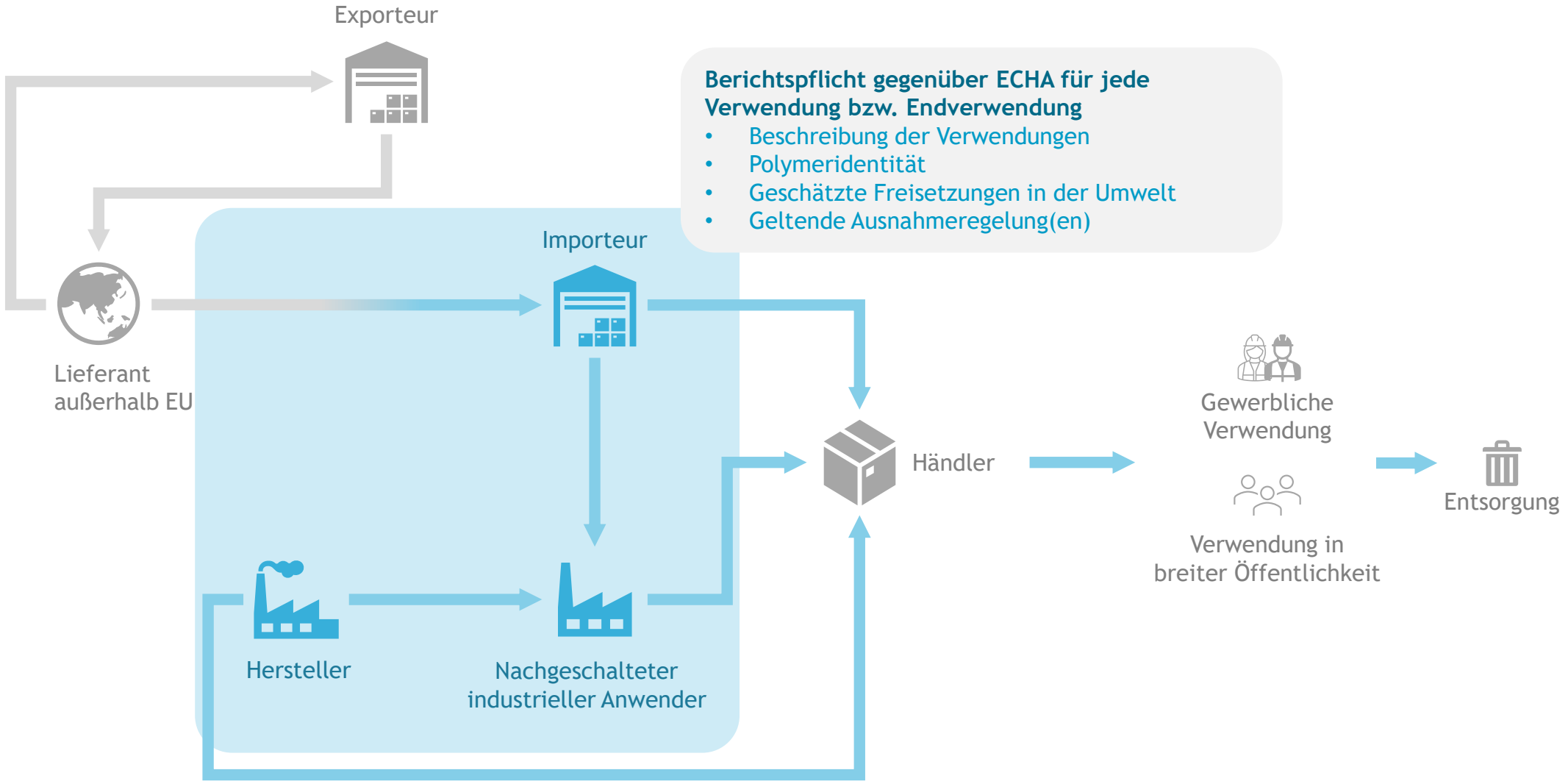
Ab 17. Oktober 2026
Informationspflichten für Lieferanten von *In-vitro*-Diagnostika

2026

2031

Ab 17. Oktober 2031
Beschriftung von Kosmetik

Berichtspflichten

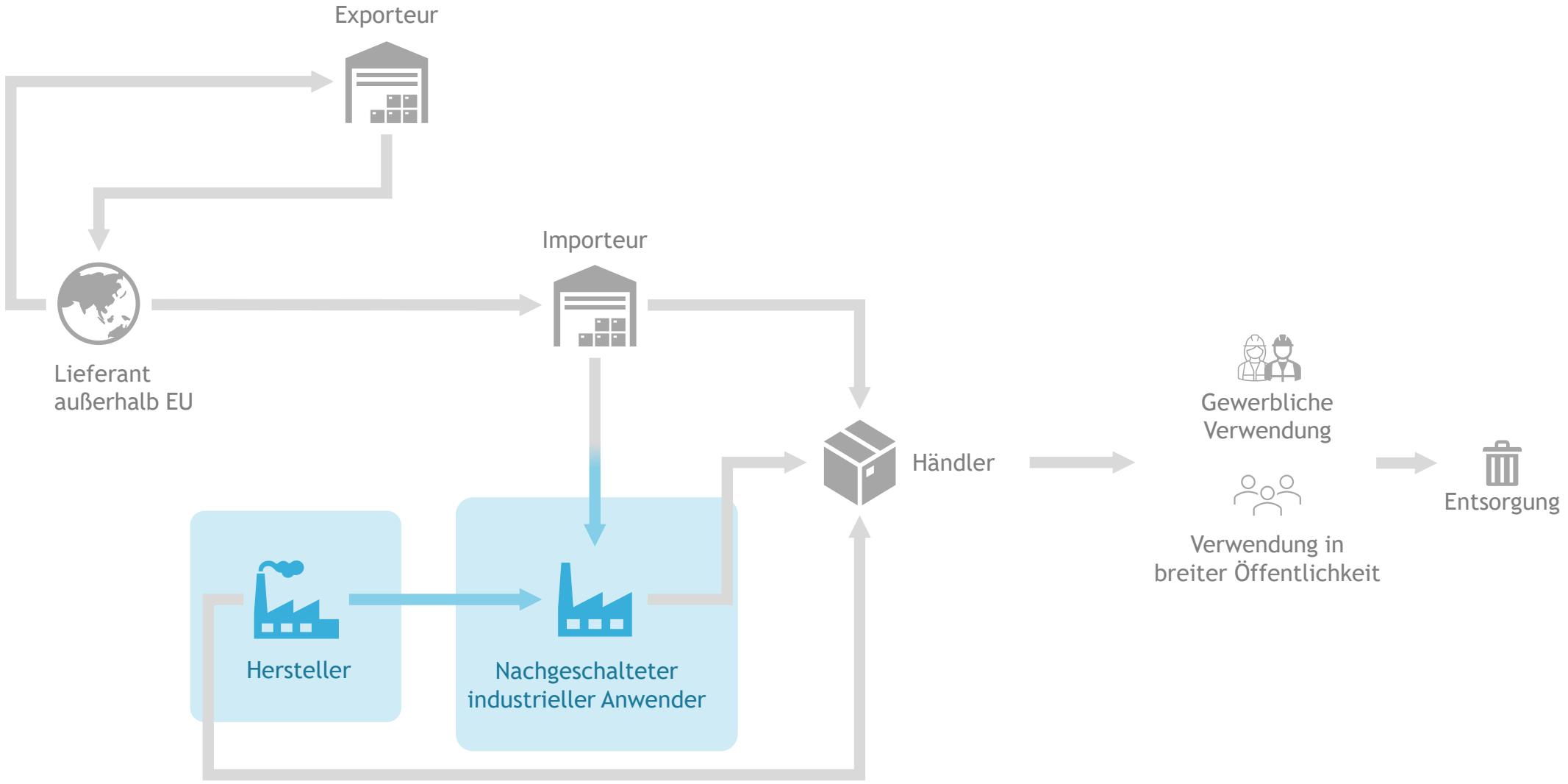


Timeline Berichtspflichten

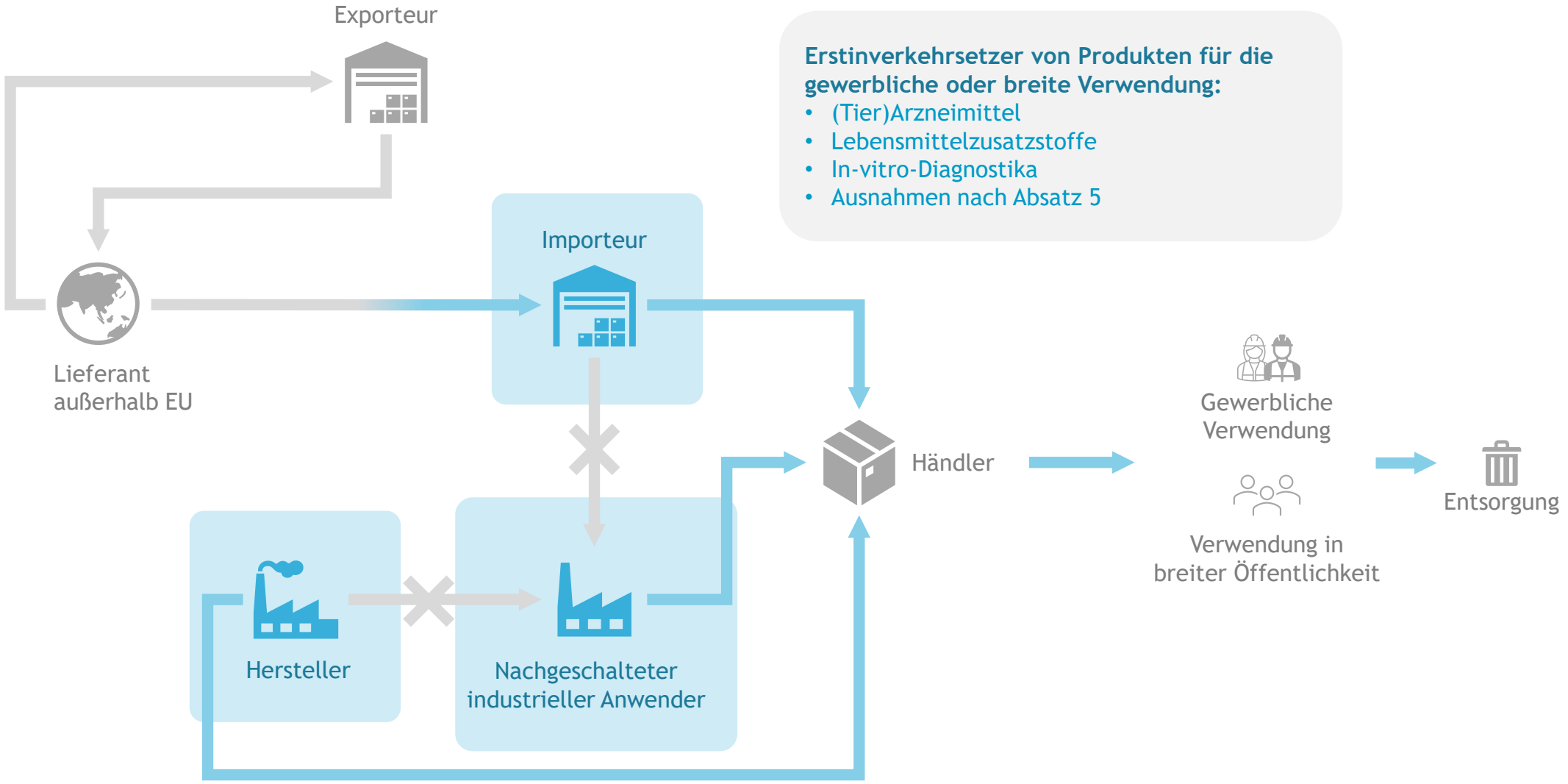
Erstmals spätestens bis 31. Mai 2026 für 2025, danach jährlich für Vorjahr
Berichtspflicht für die Verwendung von Granulaten, Flocken und Pulvern in der industriellen Kunststoffherstellung und -Verarbeitung

Erstmals spätestens bis 31. Mai 2027 für 2026, danach jährlich für Vorjahr
Berichtspflicht für:
- alle anderen Verwendungen in Industrieanlagen
- Erstinverkehrsetzer folgender SPM-Produkte:
  - (Tier)Arzneimittel
  - Lebensmittelzusatzstoffe
  - *In-vitro*-Diagnostika
  - Ausnahmen nach Absatz 5

Berichtspflichtige bei Verwendungen in Industrieanlagen



Berichtspflichtige für bestimmte Produkte



Erstinverkehrsetzer von Produkten für die gewerbliche oder breite Verwendung:

- (Tier)Arzneimittel
- Lebensmittelzusatzstoffe
- In-vitro-Diagnostika
- Ausnahmen nach Absatz 5

EU-Zero-Pellet-Loss-Verordnung

Anwendungsbereich

Was sind Pellets?

- ➔ Polymerhaltiges Material egal ob „synthetisch“, „bio“, wasserlöslich, recycelt, …
- ➔ Form nicht vorgegeben
  - Granulat, Pulver, Flocken, …
- ➔ Größe nicht vorgegeben, meist aber 2-5 mm
- ➔ Primär zur Herstellung von Kunststoffprodukten vorgesehen, aber nicht darauf beschränkt

Wer ist betroffen?

- ➔ Anlagen zur Reinigung von Pellet-Containern und -Tanks
- ➔ Transport in der EU
- ➔ Seetransport aus/an EU-Häfen
- ➔ Wirtschaftsakteure ab Handling von 5 Tonnen/Jahr:
  - Hersteller
  - Verarbeiter
  - Lager und andere Logistik

Zentrales Element - Risikomanagementpläne (RMP)
(gilt nicht für Transporteure)

Harmonisierter Standard zur Berechnung angekündigt

- ➔ Risikoevaluierungs-Teil:
  - Verpflichtende Angabe gehandhabter Pellets und Pellet-Verluste
  - Orte mit Verschüttungs- und Verlustpotential

- ➔ Risikomanagement-Teil: Verpackungen, Equipment und Prozesse zur Vermeidung, Eindämmung und Säuberung unter Berücksichtigung von Art und Größe der Anlage
  - Verpflichtende Maßnahmen
    - richtiges Handling, Auffanggeräte, Ablaufvorrichtungen, Staubsauger, geeignete Verpackungen, …
    - Zusätzlich für mittlere und große Unternehmen ≥ 1.500 t/a Awareness und Trainingsprogramme, Prozesse für Fahrer, Lieferanten und Subunternehmen
  - Zu berücksichtigende Maßnahmen
    - Industriestaubsauger, sekundäre Auffanggeräte, wasserfeste Verpackungen, Pelletstaubfilter, …

Transporteure

- ➔ Keine RMPs, aber Vorgaben für richtiges Handling und Equipment
- ➔ Nicht-EU-Transporteure benötigen autorisierten Vertreter
- ➔ Eigene Vorgaben für den Seetransport

Zertifizierungen und Co

- Nur ausreichend bei < 1.500 t/a, Kleinstunternehmen und kleinen Unternehmen nach einmaliger Zertifizierung
- Erneuerung á 5 Jahre

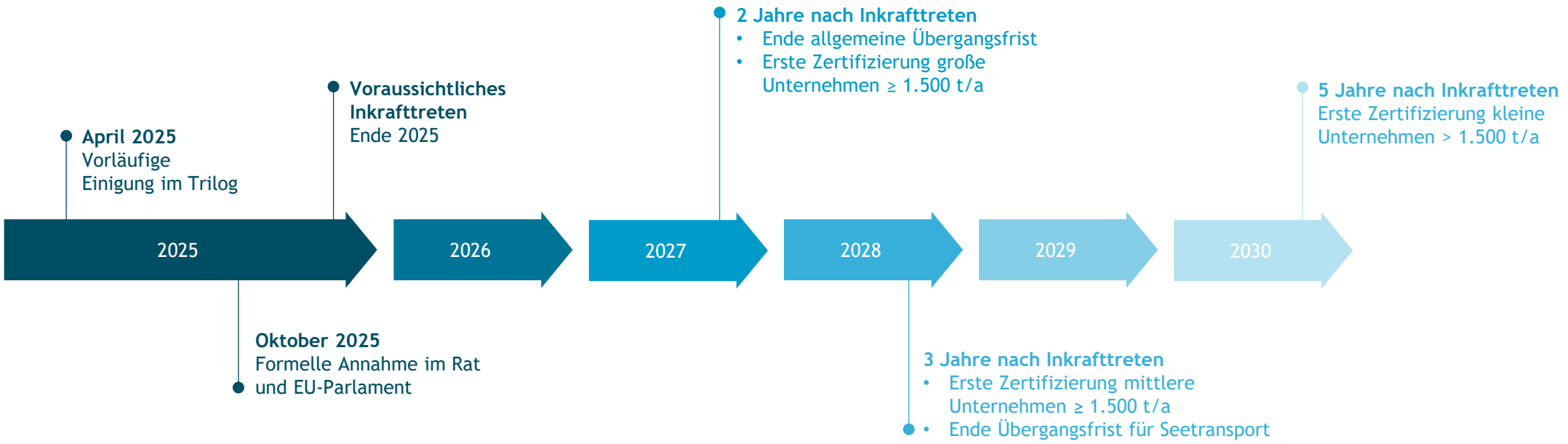
- Externe Zertifizierer
- Erneuerung notwendig
  - mittlere Unternehmen (á 4 Jahre)
  - große Unternehmen (á 3 Jahre)
- Für kleine Betriebe einmalige Zertifizierung, Erneuerung freiwillig

Ausnahme durch andere, geeignete Umweltmanagementsysteme (EMS)

Ausnahme durch angepasste Anlagengenehmigung

Zusätzlich Umweltinspektionen durch nationale Behörden

Timeline


April 2025
Vorläufige Einigung im Trilog
Voraussichtliches Inkrafttreten
Ende 2025
2 Jahre nach Inkrafttreten
• Ende allgemeine Übergangsfrist
• Erste Zertifizierung große Unternehmen ≥ 1.500 t/a
5 Jahre nach Inkrafttreten
Erste Zertifizierung kleine Unternehmen > 1.500 t/a
2025
2026
2027
2028
2029
2030
Oktober 2025
Formelle Annahme im Rat und EU-Parlament
3 Jahre nach Inkrafttreten
• Erste Zertifizierung mittlere Unternehmen ≥ 1.500 t/a
• Ende Übergangsfrist für Seetransport

Weitere Inhalte

- ➔ Kennzeichnung für Pellets, die auch SPM enthalten
- ➔ Maßnahmen bei Unfällen und Nichtkonformität
- ➔ Unterstützung von Unternehmen (Förderungen, Trainingsmaterial, …)
- ➔ Umgang mit Kompensationsforderungen
- ➔ Strafen
- ➔ Anforderungen an Zertifizierer
- ➔ Berichtspflichten für Mitgliedsstaaten

Annex IVb

Information to be provided pursuant to Article 7a

Harmful to the environment - avoid losses

Links

Links

- REACH-Beschränkung
  - Rechtsakt
  - Leitlinien der Kommission
  - Begleitdokument der ECHA zu Berichtspflichten
- Zero-Pellet-Loss-Verordnung
  - Noch nicht verabschiedeter Rechtsakt